

# BIOMASSE – für Wärme, Strom und Treibstoffe

## Zusätzlich 18 TWh bis 2035

**Biomasse ist der wichtigste erneuerbare Energieträger. 2022 lieferte die Biomasse 68,6 TWh zum Bruttoinlandsverbrauch von insgesamt 376 TWh, das waren 18 % .**

**2022 trug die Biomasse 52,7 TWh zur Wärmeversorgung bei, das waren 31 % des gesamten Wärmebedarfs; die Stromproduktion aus Biomasse erreichte 4,5 TWh, die Treibstoffproduktion machte 5,6 TWh aus.**

**ENERGYPEACE plädiert für einen weiteren Ausbau bis 2030/35 um 18 TWh auf etwa 87 TWh Bruttoenergie. Dieser Ausbau soll in die Wärme und Stromversorgung gehen**

Quelle: Basisdaten 2023 Bioenergie ÖBMV

### Wärme aus Biomasse für private Haushalte

2021/22 heizten 734.000 Haushalte mit Biomasse aber immer noch 1,4 Mio mit Öl und Gas. Diese fossilen Heizsysteme müssen durch Fernwärme, Wärmepumpen und Biomasse ersetzt werden. Der Bedarf an Biomasse für 400.000 gut gedämmte Häuser liegt bei 6 TWh.

### Fernwärme erneuerbar, neue Biomasse KWK-Anlagen in Gewerbebetrieben

Die Fernwärmeproduktion 2021 erreichte 25 TWh, davon waren 12 TWh erneuerbar (Biomasse). Wärmenetze in großen Städten wie Wien, Graz werden überwiegend fossil versorgt. Für die teilweise Umstellung dieser Wärmenetze auf Biomasse-Anlagen, die Strom und Wärme liefern (KWK-Anlagen) sowie für die Versorgung von Industrie- und Gewerbebetrieben sollten 12 TWh Biomasse zusätzlich bereitgestellt werden.

### Szenario Biomasseausbau 2021 zu 2035, TWh

Biomasse	2021/22	2030/35	<i>Feste Biomasse, überwiegend aus dem Wald, hat das größte Potential. Lignin aus der Papierindustrie (Ablauge) bietet wenig Ausbaupotential, ebenso wie Biotreibstoffe. Die Biogaserzeugung kann mit großer Anstrengung verdoppelt werden.</i>
Feste Biomasse	52	67	
Ablauge	10	11	
Biogas	2	4	
Biotreibstoffe	5	5	
	69	87	

### Strom aus Biomasse:

Die Stromerzeugung sollte durch neue Biomasse – KWK Anlagen mit fester Biomasse und durch neue Biogasanlagen auf 7 -9 TWh erhöht werden, überwiegend im Winter produziert.

### Rohstoffversorgung und Ausblick

Die Ausweitung der Waldfläche um 50- bis 100.000 ha wäre sinnvoll, um langfristig die nachhaltige Versorgung mit Biomasse zu sichern und die Kohlenstoffspeicherung im Wald zu erhöhen. Bis 2040 muss der Bruttoinlandsverbrauch durch bessere Effizienz (E-Autos statt Verbrenner, kaum noch kalorische Kraftwerke, bessere Wärmedämmung) um 30 bis 35 % zurückgehen, dann kann die Biomasse 35 % und Strom aus Wasser, Wind und Photovoltaik 65 % des Bedarfs decken, sodass auf fossile Energien de facto verzichtet werden kann!

Näheres im Buch: „Mit der Kraft der Sonne gegen die Klima- und Energiekrise“. Braumüller, Kapitel 10.